

hatte sich dieser kleine Sänger das Stangenholz, so wie den 3 — 4jährigen mit zahlreichen Saamenbirken, kleinen Eichen und einzelnen Tannen besetzten Aufschlag (in dem letztern nisteten auch mehrere Paare von *Sylvia uisoria*) zu seinen Brutorten erwählt und fand ich die Nester an den Wegen und kleinen freien Plätzen unter Wachholdersträuchern, abgehauenen Tannenzweigen und in dichten Buchenbüschen, unmittelbar auf der Erde stehend, bis einen Fuß hoch über derselben, immer mit nur 5 Eiern. Gesehen habe ich die *Sylvia rufa* in diesem Jahre außerdem auch bei Wismar, Güstrow und Teterow und soll dieselbe nach der Versicherung des Herrn Lehrer Wüsteney auch bei Schwerin ziemlich häufig vorkommen. Am 26sten März d. J. bemerkte ich die ersten Ankömmlinge dieses Vogels und in den ersten Tagen des Mai fand ich bereits ein Nest mit 5 bebrüteten Eiern.

Mallin im Juli 1851.

D. Danneel.

(195.) Ende Mai d. J. befand sich auf dem Dache einer Scheune meines Gutes Jennyhof ein Storchpaar, der eine brütend auf dem Neste, der andere danebenstehend. Auf diesen stieß in der Mittagstunde, vor mehrerer Leute Augen, ein Adler, packte ihn, und fuhr in einem Zuge, wie er gekommen war, mit dem überraschten Storche ab, in eine nahe Niederung, wo hernach einige Federn, Beine und Schnabel den Ort der Verspeisung bezeichneten.

Peccatel den 8. Juli.

A. v. Malkan.

2. *Vipera Berus* in der Letwitz. — In der Letwitz soll die schwarze Otter besonders häufig sein, so daß man im Frühlinge, zur Begattungszeit sie in großen Haufen

zusammengeballt und in einander verschlungen antrifft, Haufen von 1 bis 2 Fuß Höhe und entsprechendem Umfange. Sind diese Thiere dort wohl schon genauer beobachtet?

Peccatel den 8. Juli.

A. v. Matkan.

Nach Herrn Obermedicinalrath G. Brückners mündlicher Mittheilung ist *Vipera Berus* Auct. in dem Haidegebiet um Ludwigslust herum ungemein häufig. Es vergeht kein Jahr in welchem nicht in Brückners Physikats = Kreise Leute von dieser Schlange gebissen werden, indeß ist der Biß nur selten tödtlich.

Außer der *V. Berus* und ihrer Varietät *Chersea* (welche z. B. bei Ludwigslust und Neubrandenburg vorkommt) findet sich auch *V. Prester* Daud. in Mecklenburg; ein Exemplar derselben, in der Rostocker Haide gefangen, befindet sich in dem Rostocker Museum (vergl. Lint in den Nützl. Beitr. zu den Strelitz. Anzeigen, J. 1806 St. 8). Außerdem haben wir an Schlangen noch *Coluber Natrix* und *Ammodytes fragilis* L., beide sehr häufig. Den in Pommern vorkommenden *Coluber austriacus* habe ich in Mecklenburg noch nicht gesehen.

E. Boll.

3. *Testudo europaea* ist in Mecklenburg noch nicht so selten, als viele unserer Naturforscher zu glauben scheinen. Den in meiner geographischen Schilderung von Mecklenburg S. 40 und 41 namhaft gemachten Fundorten, kann ich jetzt noch einen neuen, nämlich Neustrelitz hinzufügen. Im Sommer des Jahres 1847 sah ich ein lebendes bei Neustrelitz gefangenes Exemplar bei dem Herrn Theaterdirector Görner. — Sehr häufig finden sich, beiläufig bemerkt, die Schildkröten bei dem Dorfe Babin in der Neumark,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [5_1851](#)

Autor(en)/Author(s): Maltzan A. v., Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [2. Vipera Berus in der Lewitz 199-200](#)